

# Konkubine im US-Harem?

Was könnte Indien durch eine „Asian-NATO“ gewinnen?

MK Bhadrakumar

**Die indische Regierung hat den Keuschheitsgürtel entfernt und könnte zu einer weiteren Konkubine im US-amerikanischen Harem werden – provokant, aber nachdenklich befasst sich der Autor mit den Bündnisoptionen Indiens.**

Wenn man sich über die außenpolitischen Orientierungen der indischen Regierung nicht im Klaren ist: was tun? Hören wir das US-Außenministerium. Wir sollten uns jedenfalls nicht von dem beirren lassen, was der indische Außenminister Subrahmanya Jaishankar von Zeit zu Zeit sagt. Ich komme zu dieser bitteren Einschätzung, nachdem ich die Bemerkungen des stellvertretenden US-Außenministers Stephen Biegun am 31. August in einer vom *US-India Strategic Partnership Forum* organisierten Online-Diskussion gehört und gelesen habe. Es waren ziemlich lange Ausführungen – gleichwohl nachdenklich, gut strukturiert und ganz offensichtlich wohlüberlegt.

## Die offenen Geheimnisse des US-Außenministeriums

Stephen Biegun ist übrigens kein Wegbereiter indischer Interessen. Im US-Außenministerium ist er die Nummer Zwei, außerdem Geschäftsmann und versierter russischsprachiger Diplomat. In der Regierung von George W. Bush war er Mitglied im Nationalen Sicherheitsrat. Die Regierung von Donald Trump berief ihn als Mitarbeiter des US-Sonderbeauftragten für Nordkorea. Während der Ausführungen im genannten Forum sprach Biegun offen aus, dass die USA versuchen, ihre Verteidigungsbeziehungen mit den Ländern der indisch-pazifischen Region – das sind hier Indien, Japan und Australien – zu formalisieren. Es soll so

etwas entstehen wie eine analoge Nordatlantikvertragsorganisation.

In der *South China Morning Post* war zu lesen, dass Washington beabsichtige, die Vierergruppe zu einem Bollwerk zu formen, um in der Herausforderung durch China zusammenzuarbeiten. Es solle eine Vereinigung gemeinsamer Werte und Interessen entstehen. Biegun sagte wörtlich: „Im indisch-pazifischen Raum mangelt es an starken multilateralen Strukturen. Es gibt dort nichts von der Stärke einer NATO oder Europäischen Union. Die stärksten Institutionen in Asien sind meiner Meinung nach nicht verbindend genug.“ So müsse man darüber nachdenken, eine solche Struktur zu schaffen. Biegun fügte an, ein solches Bündnis käme nur dann zustande, wenn die anderen Länder ebenso engagiert seien wie die USA. Er fügte hinzu, dass die Vierergruppe voraussichtlich im Herbst 2020 in Neu-Delhi zusammentreffen werde.

## Geheimdiplomatie innerhalb der Regierung?

Jaishankar nahm an dieser Online-Diskussion teil. Nun stehen Bieguns Aussagen in diametralem Gegensatz zu dem, was wir von Jaishankar zu hören bekommen – etwa, dass Indien keinen Block bilden und eine unabhängige Außenpolitik betreiben will. Führt Jaishankar die indische Öffentlichkeit absichtlich in die Irre? Das Schweigen seitens der Regierung lässt in der Tat vermuten, dass seit einiger Zeit eine systematische Überführung

Indiens in ein Militärbündnis mit den USA im Gange ist. Die Konfrontation mit China könnte eine Rechtfertigung abgeben, die Agenda nicht zu enthüllen. Eine mögliche Blockbildung bleibt jedoch ein zutiefst beunruhigender Gedanke. Premierminister Modi hatte noch im Juni 2018 in Singapur ausgeführt, dass Indiens Vision für den indisch-pazifischen Raum darin besteht, eine Architektur für Frieden und Sicherheit zu errichten. Ein Asien der Rivalität werde alle zurückwerfen. Ein Asien der Zusammenarbeit werde dieses Jahrhundert prägen.

Indien wäre in dem geplanten Verbund nicht mehr als eine weitere Konkubine im Harem der Supermacht. Die moderne Geschichte lehrt uns, dass die USA unfähig sind, gleichberechtigte Beziehungen zu führen. Hat die herrschende Elite die koloniale Geschichte Indiens so schnell vergessen?

*Aus dem Englischen übersetzt von Theodor Rathgeber*

### Zum Autor



MK Bhadrakumar arbeitete über 29 Jahre für den diplomatischen Dienst Indiens.

### Texthinweis

Der Originaltext erschien am 4. September 2020 unter dem Titel *Indian Gains Nothing from an Asian NATO* im Online-Nachrichtendienst Asia Times.